

Holz hacken und stapeln, bügeln, Marmelade rühren, Straße kehren, Socken stopfen, Fenster, Traktor oder Auto putzen, aufwaschen....alles Arbeiten, die viel Zeit benötigen. Man kann sie nicht in einem Hau-Ruck erledigen. Eins nach dem anderen will in die Hand genommen sein. Haben wir noch die Geduld dazu? "Echt ätzend, it's boring", sagte ein Jugendlicher zu mir. Im Laufe der Jahre habe ich gelernt und erfahren: alle diese Arbeiten sind mühevoll und gleichzeitig sehr beruhigend. Sie bremsen die Hektik mancher Tage. Ein Stück nach dem anderen anschauen wie es gewachsen ist und auf den Stapel legen, das nächste...Es muß heute nicht fertig werden. Ich bin froh, daß in einer Zeit, wo alles immer sofort und schnell sein soll, Bremsen möglich sind. Ich sehe es nicht mehr als langdauernde Last. Jeder einzelne Handgriff ist ein Stück vom Ende der Arbeit. Natürlich ist viel Arbeit da, aber nur eins nach dem anderen kann ich erledigen. Das andere muß noch warten. Euch und Ihnen gute Gedanken bei all den Arbeiten, die nur stückweise erledigt werden können und ein zufriedenes Lächeln: ja zehn Schubkarren Holz sind vom Riesenhaufen Holz schon weggestapelt. Morgen geht's weiter. Ein frohes Tagewerk wünscht Euch und Ihnen Ihre Ellen Hoffmann.